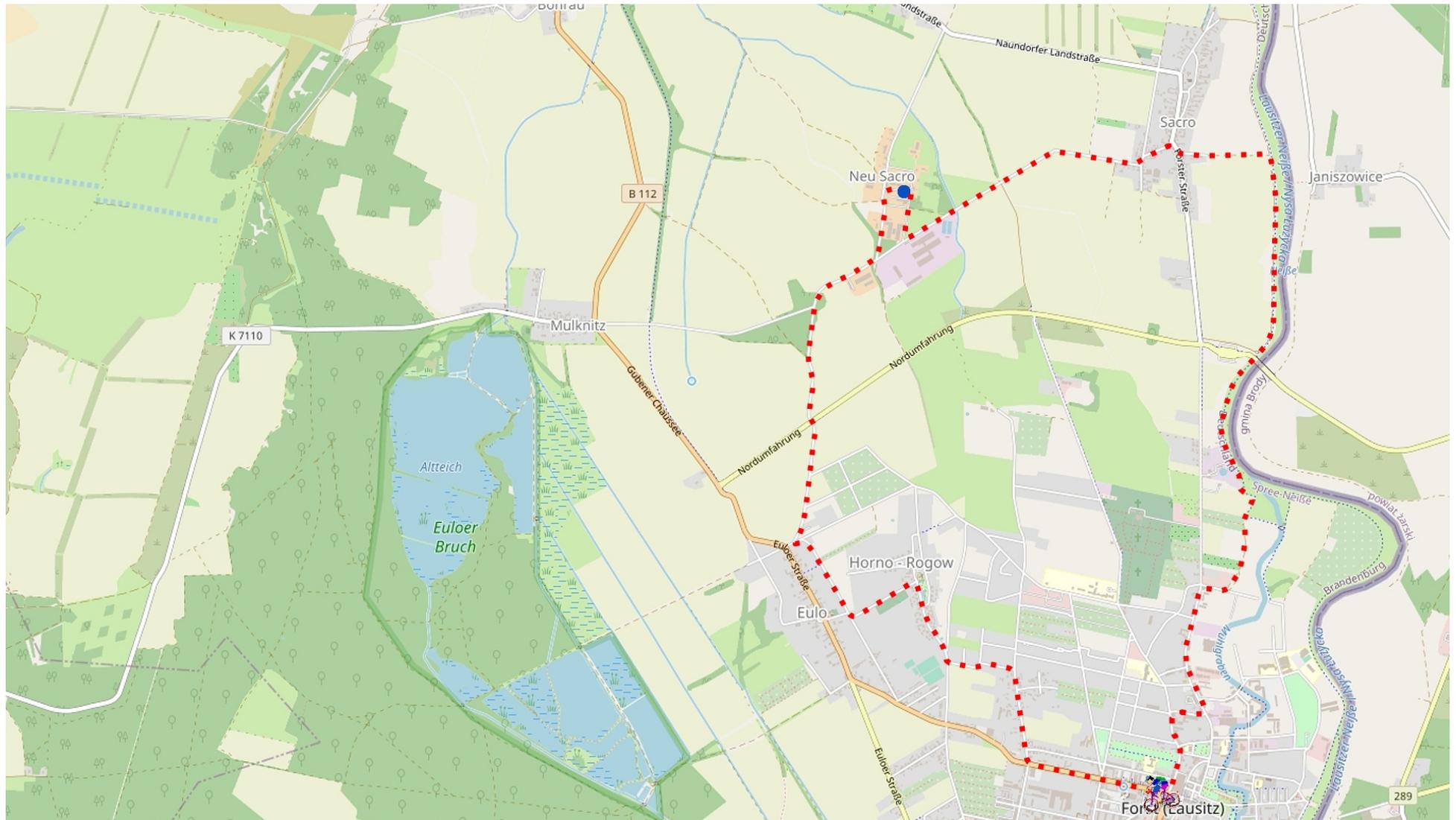


Eine Radtour im Norden von Forst (Lausitz) – Kunst, Kultur, Genuss und Geschichte



Diese kleine Radtour ist für Familien mit Schulkindern geeignet und hat eine Länge von ca. 14 km. Den Weg habe ich so gewählt, dass er auch für Kinder so sicher wie möglich ist. Entweder sind Radwege vorhanden oder die Straßen sind wenig befahren.

Es geht nicht darum, die Strecke möglichst schnell zu bewältigen. Verweilen Sie hin und wieder und schauen Sie sich die Sehenswürdigkeiten an der Tourenstrecke an.

Als Startpunkt habe ich den Berliner Platz gewählt, das ist aber nur ein Vorschlag.

Da an dem Tag, als ich die Strecke gefahren bin, ein starker Wind aus Westen wehte, habe ich den Weg im Uhrzeigersinn über Horno, Gut Neu Sacro, Sacro und den Oder-Neiße-Radweg gewählt. Bei Ostwind ist die Tour gegen den Uhrzeigersinn vorteilhafter.

Los geht es am Berliner Platz die Cottbuser Straße entlang in Richtung Westen bis in Höhe des ALDI. Da in Eulo kein Radweg an der Bundesstrasse vorhanden ist, nehmen wir die Ziegelstraße. Hier gibt es die erste Sehenswürdigkeit an dem Haus Ziegelstraße Nr. 14.

Es handelt sich um ein Sgraffito am Hausgiebel. Es wurde von Willi Jennrich im Jahr 1936 geschaffen. Ein Sgraffito ist eine Technik, bei der das Bild in den Putz „gekratzt“ wird. Der Begriff ist vom italienischen Verb *sgraffiare* oder *graffiare*, deutsch *kratzen*, abgeleitet..



Von der Ziegelstraße geht es links in den Klinger Weg, eine verkehrsberuhigte kleine Straße in einem Wohngebiet. Über die Straße „An der Dorfaue“ erreichen wir das Zentrum von Horno. Der Dorfplatz mit dem Teich bietet sich für eine kleine Unterbrechung an. Dort ist auch das Zeitdenkmal Hornoer Wilhelmseiche von Hans-Georg Wagner aus dem Jahr 2006 zu sehen.

Koordinaten: 51.754898, 14.625211

Material: die im abgebagerten Ort gefällte sog. Kaiser-Wilhelm-Eiche

Der vorgefundene Baumstamm trägt in sich Geschichten, die etwas über seine Lebenszeit, die des Dorfes und über die Zeitläufe aussagen. Durch Spaltung in Viertel schaut man bis in den innersten Kern hinein. Anhand der Jahresringe werden hier bestimmte Ereignisse verdeutlicht. So sitzt z. B. der Granatsplitter der Kriegsverletzung genau am Jahresring 1945. Die Aufspaltung des gewachsenen Stammes steht für die Zerschlagung des in der Zeit gewachsenen alten Dorfes Horno, so, wie die Zusammenstellung der Teile zu einer Skulptur für den Neubeginn an anderem Ort steht. Und die monatelange Arbeit vor Ort gerät zu einer erzählbaren Geschichte des neuen Dorfes.

Sehenswert ist auch die Hornoer Kirche mit einem gläsernen Altar, der mit unterschiedlicher Erde gefüllt ist. Die Schichten stehen für die Erde bis in die Tiefe der Braunkohleschicht.

Die Kirche wurde neu errichtet, die Turmhaube stammt von der Originalkirche des überbagerten Ortes.

Vom Hornoer Dorfplatz führt die Tour in Richtung Gut Neu Sacro über den wenig befahrenen Storchweg, die Elsterstraße und den Schnepfenweg zum sogenannten „Mückenwäldchen“ nördlich der Nordumfahrung.

Von dort an trägt die Straße den Namen Mulknitzer Straße. Bis zum Gut Neu Sacro sind es nur einige hundert Meter.



Gut Neu Sacro

Die wunderschön restaurierten Gebäude des Gutes, das zur Bauern AG Neißetal gehört, hat sich zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt. Hier ist nun Zeit für eine Genusspause. Ob der Hunger klein oder groß ist, für jeden Besucher sind kulinarische und preiswerte Leckereien im Angebot. Regelmäßig finden auf dem Gut Neu Sacro Veranstaltungen statt, seien es nun Flohmärkte oder das alljährliche Oldtimertreffen. Ein Spielplatz steht den Kindern zur Verfügung und sie können sich auch das Damwild anschauen.

Vergessen Sie nicht eine Satteltasche, die qualitativ hochwertigen regionalen Produkte im Hofladen sind verlockend.

Ein Dankeschön an die Objektmanagerin Frau Sylvia Müller für die Genehmigung, im Bistro und Hofladen fotografieren zu dürfen





Nach der Stärkung geht die Tour weiter die Mulknitzer Straße entlang nach Sacro.

Hier habe ich noch einen Tipp. An der Straße wachsen eine Reihe unterschiedlicher Apfelsorten, die jede Person pflücken darf.

Die Äpfel gehören zwar offiziell den Kommunen, die dieses Recht aber nicht in Anspruch nehmen. So sind sie in Brandenburg „Volkseigentum“. Das hat mir mal bei einem Interview Dr. Dietmar Woidke in seiner Zeit als Landwirtschaftsminister erklärt.

Also vergessen Sie bei einer Radtour durch die Ortsteile nicht eine Packtasche. Allein in Mulknitz wachsen ca. 15 alte Sorten und an der Straße von Sacro nach Naundorf wächst eine sehr späte Sorte, die man bis in den Februar lagern kann.

In Sacro nehmen wir ein kurzes Stück die Forster Straße in Richtung Süden und biegen dann links in die kleine Straße Am Roosch ein. Nur ein recht kurzes Stück ist geteert und wird dann zu einem Feldweg bis zum

Oder-Neiße-Radweg. Etwa 50 m in Richtung Süden sieht man auf der polnischen Seite eine Hinweistafel und einen Anleger für Paddelboote.



An dieser Stelle war einst eine Holzbrücke, die die Bewohner von Janiszowice (früher Jähnsdorf) nutzten, um in Sacro einzukaufen oder die Kirche zu besuchen. Bei Hochwasser wurde diese Brücke fast immer beschädigt und musste repariert werden.



Ein genaues Baujahr des Steges ist nicht bekannt, da er bei Hochwasser oft beschädigt oder zerstört und immer wieder repariert oder neu aufgebaut wurde.

Ein Dankeschön an Reinhard Natusch, der vor ein paar Jahren das im Winter geschlossene Dorfmuseum geöffnet und die historischen Fotos der Brücken herausgesucht hat.

Reparatur des Steges durch sowjetische Soldaten für Nachschub?



Das war nun der geschichtliche Teil der Tour und wir machen uns auf den Weg zurück nach Forst.

Es geht über den Oder-Neiße-Radweg, den Hainenweg, die Alsenstraße, Gubener Straße, Elsässer Straße, Frankfurter Straße zum Berliner Platz, unserem Ausgangspunkt.

Weblinks:

Kulturwege in Forst (Lausitz)

<http://www.kulturwege-forst-lausitz.de/>

Gut Neu Sacro

<https://www.gut-neusacro.de>

Archiv verschwundener Orte Horno

<https://www.archiv-verschwundene-orte.de/>

Helmut P. Fleischhauer

<https://www.helmutfleischhauer.de/>

Link zum Video bei youtube

https://youtu.be/ux_fDdCx_2o

Kritik, positiv oder negativ, ist mir immer willkommen. Daraus lerne ich und die kommenden Videos werden besser.